

Analyse

Zurück zum Ursprung und kein Sündenfall auf der Alm

Von Peter Nindler

Unbedacht tritt der VP-Bauernbund nie in Vorlage. Deshalb wird wohl auch hinter seiner Forderung nach Freizeitwohnsitzen auf Bauernhöfen Kalkül stecken. Wohl wissend, dass in Tirol Freizeitwohnsitze seit Jahren mit Ausverkauf und explodierenden Bodenpreisen verknüpft werden, weil sie trotz Verbots vielerorts illegal aus dem Boden schießen. Gleichzeitig überlagert die aufgeflamnte Kontroverse die viel wichtigere Diskussion über eine neue Widmungs- und Bodenpolitik im Land. Hier benötigt es Offensiven, um die Preisexplosion einzudämmen, die Zersiedelung Tirols zu verhindern und Wohnen leistbarer zu machen.

Was wollen also die Bauern mit dem Sündenfall auf Almen und Bauernhöfen? Zum einen geht es vermutlich um Klientel- und Interessenpolitik, denn es hat noch nie eine Raumordnungsnovelle gegeben, bei der sie keine Rolle gespielt



Lesen Sie dazu mehr
auf Seite 4

peter.nindler@tt.com

haben. In der Agrargemeinschaftsfrage haben die Bauern politisch etwas verloren, jetzt wollen sie etwas zurückgewinnen wie Widmungen für Freizeitwohnsitze oder Ferienwohnungen auf Almen. Die Bauernbundspitze muss wieder einmal einen Erfolg verbuchen – intern wie extern. Oder zumindest beweisen, dass sie in schwierigen wirtschaftlichen (Milch-)Zeiten für ihre Mitglieder kämpft.

Im Prinzip ist es eine Scheindebatte, die niemand benötigt. Ein weiteres Aufweichen der Freizeitwohnsitzregelung wäre eine Bankrotterklärung für die Tiroler Raumordnung. Für Hoteliers wurde sie vor Jahren schon gelockert, die negativen Auswirkungen mit den kalten Betten und den Freizeit-Appartements sind bereits sichtbar. Die „Verkitzbühelung“, wie sie Impuls-Mandatar Josef Schett nennt, schreitet voran. Mit Ferienwohnungen auf Almen verhält es sich ähnlich. Angesichts heiß begehrter Urlaubsdomizile in den idyllischen Bergen hat Tirol schon viele Umgehungsgeschäfte erlebt.

Die Raumordnungsdebatte muss deshalb zurück zum Ursprung: Baulandmobilisierung, ein Verhindern und nicht Schaffen von Freizeitwohnsitzen sowie eine nachhaltige und transparente Widmungspolitik sollten Zielsetzungen sein.